

BERICHT

ÜBER DEN

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2019

Rantum Advisors GmbH
Erbringung von Beratungsdienstleistungen

Neue Mainzer Straße 2-4
60311 Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

1. Auftragsannahme	2
1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung	2
1.2 Auftragsdurchführung	4
2. Grundlagen des Jahresabschlusses	6
2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	6
2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	6
2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses	7
3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	8
3.1 Rechtliche Verhältnisse	8
3.2 Steuerliche Verhältnisse	9
3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	10
4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	17
5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen	18
6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung	19
7. Anlagen	20
Bilanz zum 31. Dezember 2019	21
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019	23
Entwicklung des Anlagevermögens	24
Kontennachweis zur Bilanz	25
Kontennachweis zur GuV	29
Bescheinigung	35
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften	36

1. Auftragsannahme

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Die Geschäftsführung der

**Rantum Advisors GmbH,
Frankfurt am Main**

- nachfolgend auch kurz "Rantum Advisors" oder "Gesellschaft" genannt -

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 aus den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen haben wir in der Zeit vom 02.05.2020 bis zum 07.05.2020 in unseren Geschäftsräumen in Hanau und in den Räumen der Gesellschaft in Frankfurt am Main durchgeführt.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Steuerberater.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses oblag der uns mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung der Gesellschaft, die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Wir haben unseren Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Dies galt in gleicher Weise für die von unserem Auftraggeber zu treffenden Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Betrag in EUR	2019	2018	2017
Bilanzsumme	1.578.605,71	2.025.643,67	1.422.807,34
Umsatzerlöse	1.852.120,03	2.965.074,01	3.011.517,12

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288, 274a HGB Gebrauch gemacht.

Eine Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 sowie der anderen notwendigen Unterlagen ist erfolgt.

Der uns erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang unserer Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichten wir in berufsüblicher Form im Sinne der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* vom 12./13. April 2010 über Umfang und Ergebnis unserer Tätigkeit.

Unsere Auftragsvereinbarungen sehen vor, dass eine Bezugnahme auf die Erstellung durch uns nur in Verbindung mit dem vollständigen von uns erstellten Jahresabschluss erfolgen darf.

Bei der Auftragsannahme haben wir von unserem Auftraggeber ausbedungen, dass uns die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften" maßgebend.

1.2 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und bei unserer Berichterstattung hierüber haben wir die einschlägigen Normen unserer Berufsordnung und unsere Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit (§ 57 StBerG).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art unseres Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Anhang und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisungswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von uns im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes gilt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Wir haben unseren Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

Wir haben in unserer Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von uns die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatten wir uns die für die vorliegende Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unseres Auftraggebers anzueignen.

An erkannten unzulässigen Wertansätzen und Darstellungen im Jahresabschluss dürfen wir nicht mitwirken. Sofern entsprechende Wertansätze und Darstellungen verlangt oder erforderliche Korrekturen verweigert würden, hätten wir dies in geeigneter Weise in unserer Bescheinigung sowie in unserem Erstellungsbericht zu würdigen oder unseren Auftrag niederzulegen, falls Vermögensgegenstände oder

Schulden unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bewertet wären, obwohl dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten offensichtlich entgegenstünden.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen wären von uns zu klären. Falls sich diese bestätigten und die Mängel nicht beseitigt würden, brächten wir sich daraus ergebende Einwendungen, soweit sie wesentlich für den Jahresabschluss wären, in unserer Bescheinigung zum Ausdruck. Würden Aufklärungen oder die Vorlage von Unterlagen, die zur Klärung erforderlich sind, oder die Durchführung entsprechender Beurteilungen verweigert, hätten wir unseren Auftrag niederzulegen.

Bei schwerwiegenden, in ihren Auswirkungen nicht abgrenzbaren Mängeln in der Buchführung, den Inventuren oder anderen, nicht in den Auftrag eingeschlossenen Teilbereichen des Rechnungswesens, die unser Auftraggeber nicht beheben wollte oder könnte, darf eine Bescheinigung von uns nicht erteilt werden. Wir hätten unserem Auftraggeber in Fällen dieser Art die Mängel schriftlich mitzuteilen und zu entscheiden, ob eine Kündigung des Auftrags angezeigt wäre.

Im Rahmen des erteilten Auftrags haben wir die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Vollständigkeitserklärung

Die Geschäftsführung hat uns die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu den Akten genommen haben.

Von der Gesellschaft wurde uns in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung versichert, dass in der Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Wagnisse der Gesellschaft vollständig und richtig enthalten sind.

Die Einholung der Vollständigkeitserklärung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Jahresabschlusses erfolgte in der Weise, dass wir dem zuständigen Organ des Unternehmens als Grundlage seiner Erklärung den Entwurf des Jahresabschlusses, die Abschlussunterlagen und einen Entwurf dieses Erstellungsberichts vorgelegt haben.

2. Grundlagen des Jahresabschlusses

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für die Gesellschaft besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2020 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung pro der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 15.02.2016 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen pro die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Lohn und Gehalt der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 15.07.2015 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Lohn- und Gehaltsbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung benannte folgende Auskunftspersonen: Frau Anna Possinger

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Wir haben unseren Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben unseres Auftragsgebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes galt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Wir haben unseren Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Organisation der Buchhaltung, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Saldenvorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31. Dezember 2018.

Die Buchführung der Gesellschaft ist ordnungsgemäß und beweiskräftig, das Belegwesen ist geordnet. Die Salden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Der Jahresabschluss wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 15.02.2016 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen unserer Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, haben wir diese mit der Geschäftsführung unseres Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss unserer Tätigkeit vorgenommen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung - soweit sie nicht bereits dort gemacht wurden - und er gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

Auf weitergehende Erläuterungen im Anhang wird hingewiesen.

3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Rantum Advisors GmbH
Rechtsform:	GmbH
Gründung am:	07.07.2015
Sitz:	Frankfurt am Main
Anschrift:	Neue Mainzer Straße 2-4 60311 Frankfurt am Main
Name laut Registergericht:	Rantum Advisors GmbH
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Registergerichts Nummer:	HRB 102756
Gesellschaftsvertrag:	Gültig in der Fassung vom 07.07.2015
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Dauer der Gesellschaft:	unbegrenzt
Gegenstand des Unternehmens:	Erbringung von Beratungsdienstleistungen
Gezeichnetes Kapital:	25.000,00
Gesellschafter/-in:	Dr. Dirk Rafael Notheis, Marc Pahlow, Rantum Equity Participation GmbH & Co. KG
Geschäftsführung, Vertretung:	Dr. Dirk Ralfael Notheis, Marc Pahlow
Wesentliche Änderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag:	lagen nicht vor

3.2 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt: Frankfurt am Main V-Höchst

Steuernummer: 047 242 06289

Steuerfestsetzung: 2018

Steuererklärungen/-bescheide: 2018

Die Gesellschaft unterliegt gemäß § 1 KStG der Körperschaftsteuer.

Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Die Steuererklärungen wurden bis einschließlich 2018 beim Finanzamt eingereicht. Die Bescheide ergingen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 AO.

3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.3.1 Allgemeines

Stand und Entwicklung des Personals

Am Bilanzstichtag waren im Unternehmen 9 Personen beschäftigt (im Vorjahr: 11).

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 9.

3.3.2 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	0,0	0,0	3,8	0,2	-3,8	-100,0
Sachanlagen	101,9	6,5	121,1	6,0	-19,2	-15,9
Finanzanlagen	62,0	3,9	50,0	2,5	12,0	24,0
Forderungen	1.172,0	74,2	258,1	12,7	913,9	354,1
Sonstige Vermögensgegenstände	231,1	14,6	304,9	15,1	-73,8	-24,2
Flüssige Mittel/Wertpapiere	8,2	0,5	1.281,9	63,3	-1.273,7	-99,4
Rechnungsabgrenzungsposten	3,5	0,2	6,0	0,3	-2,5	-41,7
Summe Aktiva	1.578,6	100,0	2.025,6	100,0	-447,0	-22,1

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	994,7	63,0	1.057,7	52,2	-63,0	-6,0
Rückstellungen	272,6	17,3	473,0	23,4	-200,4	-42,4
Lieferverbindlichkeiten	149,5	9,5	50,6	2,5	98,9	195,5
Sonstige Verbindlichkeiten	161,8	10,2	444,4	21,9	-282,6	-63,6
Summe Passiva	1.578,6	100,0	2.025,6	100,0	-447,0	-22,1

3.3.3 Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Im Folgenden werden die Mittelherkunft und die Mittelverwendung des Berichtsjahres 2019 anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt, wobei die drei Bereiche der Kapitalflussrechnung als Einheit zu betrachten sind.

Zur Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft wird dargestellt, wie sich die Zahlungsmittel (Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten) im Berichtszeitraum durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Über die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung werden Informationen getrennt nach den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit (einschließlich Desinvestitionen) und aus der Finanzierungstätigkeit vermittelt, wobei die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode entspricht, soweit diese nicht auf Wechselkurs- oder sonstigen Wertänderungen beruhen.

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Periodenergebnis	63.056,27-	345.759,59
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.546,99	26.078,84
- Abnahme der Rückstellungen	200.324,30	49.710,00-
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	913.879,18	488.000,00-
+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	147.140,63	175.934,61-
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.012,44	24.168,23
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	255.531,43	274.719,94-
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	605,00
- Sonstige Beteiligungserträge	0,00	226,93
- Ertragsteuerertrag	11.353,00	15,00
+ Ertragsteueraufwand	0,35	127.090,74
Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.352,65	127.075,74-
Korrektur um nicht zahlungswirksame Vorgänge	<u>51.505,29-</u>	<u>113.892,54</u>
+ /- Ertragsteuerzahlungen	40.152,64-	13.183,20-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>1.221.596,41-</u>	<u>1.146.772,60</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	1.247,50
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.568,99	4.641,66-
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	12.000,00	0,00

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
+ Erhaltene Dividenden	0,00	226,93
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	13.568,99-	3.621,09
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00	201.852,43
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	201.852,43-
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	1.235.165,40-	948.541,26
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.315.454,48	366.913,22
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	80.289,08	1.315.454,48

Ergänzend dazu Forderungen und Verbindlichkeiten:

Forderungsspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2019	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR	kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	1.172,0	1.172,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	231,1	231,1	0,0
Summe	1.403,1	1.403,1	0,0

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR	kleiner 1 J. TEUR	größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	149,5	149,5	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	161,8	161,8	0,0

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

Summe	311,3	311,3	0,0
--------------	--------------	--------------	------------

Ergänzend dazu Kennzahlen:

3.3.4 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01.01. bis 31.12.2019		01.01. bis 31.12.2018		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.852,1	100,0	2.965,1	100,0	-1.113,0	-37,5
+ sonst.betriebl.Erträge	287,3	15,5	262,2	8,8	25,1	9,6
- Materialaufwand	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9	-
- Personalaufwand	1.444,6	78,0	2.247,1	75,8	-802,5	-35,7
- Abschreibungen	24,5	1,3	26,1	0,9	-1,6	-6,1
- sonst.betriebl.Aufwand	743,8	40,2	481,5	16,2	262,3	54,5
+ Finanzerträge	0,1	0,0	0,3	0,0	-0,2	-66,7
- EE-Steuern	-11,4	-0,6	127,1	4,3	-138,5	-109,0
Ergebnis nach Steuern	-63,1	-3,4	345,8	11,7	-408,9	-118,2
Erträge aus Verlustübernahme/abgeführte						
+/- Gewinne	0,0	0,0	-118,2	-4,0	118,2	100,0
Jahresergebnis	-63,1	-3,4	227,6	7,7	-290,7	-127,7

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis von -63.056,27 EUR (Vorjahr: 227.550,75 EUR) ab.

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum 1.852.120,03 EUR. Im Vorjahr 2018 wurde demgegenüber ein Betrag von 2.965.074,01 EUR ausgewiesen. Das entspricht einer Minderungsrate von 37,54 %.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in 2019 betrugen -8,39 EUR gegenüber 0,00 EUR im Vergleichszeitraum 2018

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum 910,26 EUR an. Im Vorjahr 2018 belief sich der entsprechende Wert auf 0,00 EUR.

Die Löhne und Gehälter 2019 betrugen 1.343.300,44 EUR gegenüber 2.132.450,03 EUR im Vergleichszeitraum 2018. Die absolute Veränderung beträgt damit -789.149,59 EUR. Dies ergibt eine Minderungsrate von 37,01 %.

An sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2019 101.344,61 EUR an. In 2018 belief sich der entsprechende Wert auf 114.675,24 EUR. Der Betrag

der absoluten Veränderung beläuft sich auf -13.330,63 EUR. Dies entspricht einer Minderungsrate von 11,62 %.

Die Umsatzrentabilität betrug -3,40 %. Im Vorjahr 2018 lag dieser Wert bei 7,67 %.

Ergänzend dazu Kennzahlen:

4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während unserer Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungsarbeiten haben wir, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Gegenstand der Erstellung ohne Beurteilungen ist die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erstellung des Anhangs und weiterer Abschlussbestandteile auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Unser Auftrag zur normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen und der vorgenommenen Abschlussbuchungen erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Umfang unseres Auftrags.

Wurden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so bezogen sich diese auf die vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn bei der Erstellung ohne Beurteilungen auftragsgemäß keine Beurteilungen der Belege, Bücher und Bestandsnachweise vorgenommen werden, weisen wir unseren Auftraggeber auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen hin, die uns als Sachverständige bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar auffallen, unterbreiten Vorschläge zur Korrektur und achten auf die entsprechende Umsetzung im Jahresabschluss.

5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Beim erteilten Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen sind Ausführungen zu den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Die Bescheinigung zu dem von uns erstellten Jahresabschluss enthält keine Ergänzungen.

Wesentliche Einwendungen gegen einzelne vom Auftraggeber vertretene Wertansätze bzw. gegen die Buchführung waren von uns nicht zu erheben.

7. Anlagen

Jahresabschluss zum 31.12.2019

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	3.754,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		101.856,00	121.081,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00		12.500,00
2. Beteiligungen	<u>49.520,28</u>	62.020,28	<u>37.520,28</u> 50.020,28
Übertrag		163.877,28	174.855,28

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		1.032.749,49	805.198,74
III. Jahresfehlbetrag		63.056,27-	227.550,75
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	105.923,25		105.923,25
2. sonstige Rückstellungen	<u>166.725,70</u>	272.648,95	<u>367.050,00</u> 472.973,25
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.471,05		50.567,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 149.471,05 (EUR 50.567,72)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>161.792,49</u>	311.263,54	<u>444.353,21</u> 494.920,93
- davon aus Steuern EUR 34.261,39 (EUR 315.174,97)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 951,76 (EUR 1.552,12)			
Übertrag		1.578.605,71	2.025.643,67

Jahresabschluss zum 31.12.2019

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		163.877,28	174.855,28	Übertrag		1.578.605,71	2.025.643,67
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 161.792,49 (EUR 444.353,21)			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.171.961,37		258.082,19				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>231.076,18</u>		<u>304.859,26</u>				
		1.403.037,55	562.941,45				
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.171,92	1.281.884,94				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.518,96	5.962,00				
		<u>1.578.605,71</u>	<u>2.025.643,67</u>			<u>1.578.605,71</u>	<u>2.025.643,67</u>

Frankfurt am Main, den 07.07.2020

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.852.120,03	2.965.074,01
2. sonstige betriebliche Erträge		287.256,03	262.228,74
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8,39		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>910,26-</u>		<u>0,00</u>
		901,87-	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.343.300,44-		2.132.450,03-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>101.344,61-</u>		<u>114.675,24-</u>
		1.444.645,05-	2.247.125,27-
- davon für Altersversorgung EUR -1.680,00 (EUR -1.820,00)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		24.546,99-	26.078,84-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		743.766,90-	481.528,02-
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	226,93
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		120,38	37,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		44,55-	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>11.352,65</u>	<u>127.075,74-</u>
11. Ergebnis nach Steuern		63.056,27-	345.759,59
12. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		0,00	118.208,84-
13. Jahresfehlbetrag		<u>63.056,27-</u>	<u>227.550,75</u>




Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

Konto	AHK 31.12.2019	Buchwert 01.01.2019	Zugang+ Abgang- Umbuchungen+	Abschreibung Zuschreibung- Umbuchungen-	Buchwert 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ähnliche Rechte und Werte	11.525,00	3.754,00		3.753,00	1,00
Betriebsausstattung	80.626,52	48.136,00		11.740,00	36.396,00
Büroeinrichtung	83.371,20	67.479,00		6.872,00	60.607,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.395,64	0,00	1.568,99	1.568,99	0,00
Sonstige Betriebs-u. Gesch.ausstattung	6.859,52	5.466,00		613,00	4.853,00
Anteile an verbundenen UN, KapG	12.500,00	12.500,00			12.500,00
Beteiligungen an Kapitalgesellschaft	12.000,00	0,00	12.000,00		12.000,00
Beteiligungen an Personengesellschaft	37.520,28	37.520,28			37.520,28
Summe	252.798,16	174.855,28	13.568,99	24.546,99	163.877,28

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
0130	Ähnliche Rechte und Werte	1,00	3.754,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
0630	Betriebsausstattung	36.396,00	48.136,00
0650	Büroeinrichtung	60.607,00	67.479,00
0670	Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
0690	Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung	<u>4.853,00</u>	<u>5.466,00</u>
		101.856,00	121.081,00
	Anteile an verbundenen Unternehmen		
0804	Anteile an verbundenen UN, KapG	12.500,00	12.500,00
	Beteiligungen		
0850	Beteiligungen an Kapitalgesellschaft	12.000,00	0,00
0860	Beteiligungen an Personengesellschaft	<u>37.520,28</u>	<u>37.520,28</u>
		49.520,28	37.520,28
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
1200	Forderungen aus Lieferungen u.Leistung	1.171.961,37	258.082,19
	sonstige Vermögensgegenstände		
1300	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	163.102,65
1350	Kautionen	87.712,68	87.712,68
1400	Abziehbare Vorsteuer	50,21	0,00
1401	Abziehbare Vorsteuer 7%	1.096,63	0,00
1404	Abziehbare Vorsteuer aus EU-Erwerb 19%	19,24	0,00
1406	Abziehbare Vorsteuer 19%	105.486,49	0,00
1407	Abziehbare Vorsteuer § 13b UStG 19%	1.255,24	0,00
1422	USt-Forderungen Vorjahr	3.070,45	0,00
1434	Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar	20.230,61	0,00
1435	Forderung aus Gewerbesteuerüberzahlung	6.614,00	0,00
1450	Körperschaftsteuerrückforderung	17.862,00	0,00
1461	Verrechnungskonto RCM GmbH	59.959,00	21.531,76
1468	Verr.kto. Rantum Equity I CIP GmbH&Co.KG	12.158,16	12.037,78
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	7.890,89	0,00
3804	Umsatzsteuer aus EU-Erwerb 19%	19,24-	0,00
3820	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	104.446,10-	0,00
3837	Umsatzsteuer nach § 13b UStG 19%	1.255,24-	0,00
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	16.461,61	20.474,39
3841	Umsatzsteuer Vorjahr	<u>3.070,45-</u>	<u>0,00</u>
		231.076,18	304.859,26
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1600	Kasse	38,79	462,68
1800	Commerzbank 0211593100	4.055,71	1.280.807,06
		4.094,50	1.281.269,74
Übertrag		1.566.914,83	737.796,73

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.566.914,83 4.094,50	737.796,73 1.281.269,74
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1810	CC Business Card ~7384	<u>4.077,42</u> 8.171,92	<u>615,20</u> 1.281.884,94
	Rechnungsabgrenzungsposten		
1900	Aktive Rechnungsabgrenzung	3.518,96	5.962,00
	Summe Aktiva	<u>1.578.605,71</u>	<u>2.025.643,67</u>

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Gezeichnetes Kapital		
2900	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	Gewinnvortrag		
2970	Gewinnvortrag vor Verwendung	1.032.749,49	805.198,74
	Jahresfehlbetrag		
	Jahresfehlbetrag	63.056,27-	227.550,75
	Steuerrückstellungen		
3035	Gewerbesteuerrückstellung § 4 Abs. 5b	55.918,00	55.918,00
3040	Körperschaftsteuerrückstellung	<u>50.005,25</u>	<u>50.005,25</u>
		105.923,25	105.923,25
	sonstige Rückstellungen		
3070	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
3074	Rückstellungen für Personalkosten	77.825,70	271.800,00
3079	Urlaubsrückstellungen	66.000,00	72.500,00
3095	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	6.200,00	6.050,00
3096	Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	<u>16.700,00</u>	<u>16.700,00</u>
		166.725,70	367.050,00
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	149.471,05	50.567,72
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 149.471,05 (EUR 50.567,72)		
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen		
	sonstige Verbindlichkeiten		
3500	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	944,28
3520	Darlehen typ. stiller Gesellschafter	8.333,00	8.333,00
3620	Gewinnverfügung stille Gesellschaft.	118.208,84	118.208,84
3701	Verbindl. Steuern und Abgaben (b. 1 J)	0,00	27.029,29
3725	Verbindlichk. Einbehaltung Arbeitnehmer	37,50	140,00
3730	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	34.261,39	288.145,68
3740	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	391,76	1.552,12
3770	Verbindlichkeiten a. Vermögensbildung	<u>560,00</u>	<u>0,00</u>
		161.792,49	444.353,21
	davon aus Steuern EUR 34.261,39 (EUR 315.174,97)		
3701	Verbindl. Steuern und Abgaben (b. 1 J)		
3730	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 951,76 (EUR 1.552,12)		
3740	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit		
3770	Verbindlichkeiten a. Vermögensbildung		
Übertrag		1.578.605,71	2.025.643,67

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.578.605,71	2.025.643,67
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 161.792,49 (EUR 444.353,21)		
3500	Sonstige Verbindlichkeiten		
3520	Darlehen typ. stiller Gesellschafter		
3620	Gewinnverfügung stille Gesellschaft.		
3701	Verbindl. Steuern und Abgaben (b. 1 J)		
3725	Verbindlichk. Einbehaltung Arbeitnehmer		
3730	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer		
3740	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit		
3770	Verbindlichkeiten a. Vermögensbildung		
		<hr/>	<hr/>
	Summe Passiva	1.578.605,71	2.025.643,67
		<hr/>	<hr/>

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Umsatzerlöse		
4338	Nicht steuerbare Umsätze Drittland	1.061.022,75	2.960.000,00
4339	Nicht steuerbare Umsätze EU-Land	791.097,28	0,00
4400	Erlöse 19% USt	<u>0,00</u>	<u>5.074,01</u>
		1.852.120,03	2.965.074,01
	sonstige betriebliche Erträge		
4835	Sonstige betriebl. regelm. Erträge	257.547,90	258.945,77
4847	Erträge Währungsumrechnung nicht §256a	49,58	0,00
4930	Erträge Auflösung von Rückstellungen	6.500,00	1.833,72
4940	Verrechnete sonstige Sachbezüge	0,00	295,50
4960	Periodenfremde Erträge	15.749,16	0,00
4970	Versich.entschädigung, Schadenersatz	4.183,55	325,00
4972	Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>3.225,84</u>	<u>828,75</u>
		287.256,03	262.228,74
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
5730	Erhaltene Skonti	0,80	0,00
5736	Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	<u>7,59</u>	<u>0,00</u>
		8,39	0,00
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		
5906	Fremdleistungen 19% Vorsteuer	160,47-	0,00
5908	Fremdleistungen 7% Vorsteuer	<u>749,79-</u>	<u>0,00</u>
		910,26-	0,00
	Löhne und Gehälter		
6020	Gehälter	1.343.253,91-	2.075.252,86-
6039	Pauschale Steuern Arbeitnehmer	0,00	276,98-
6040	Pauschale Steuer für Aushilfen	46,53-	123,12-
6069	Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge	0,00	24,41-
6072	Sachzuwendungen und Dienstleistg. an AN	0,00	3.125,05-
6076	Aufwendung Veränderung Urlaubsrückst.	0,00	50.500,00-
6090	Fahrtkostenerstatt. Whg./Arbeitsstätte	<u>0,00</u>	<u>3.147,61-</u>
		1.343.300,44-	2.132.450,03-
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	92.289,68-	110.223,59-
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	334,88-
6130	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	7.374,93-	2.296,77-
6140	Aufwendungen für Altersversorgung	<u>1.680,00-</u>	<u>1.820,00-</u>
		101.344,61-	114.675,24-
	davon für Altersversorgung EUR -1.680,00 (EUR -1.820,00)		
6140	Aufwendungen für Altersversorgung		
Übertrag		693.829,14	980.177,48

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		693.829,14	980.177,48
	Abschreibungen		
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
6200	Abschreibung immaterielle VermG	3.753,00-	4.096,50-
6220	Abschreibungen auf Sachanlagen	19.225,00-	21.672,26-
6260	Sofortabschreibung GWG	<u>1.568,99-</u>	<u>310,08-</u>
		24.546,99-	26.078,84-
	sonstige betriebliche Aufwendungen		
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	603,81-	61,60-
6301	Personalvermittlung und Recruiting	0,00	12.497,52-
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	217.207,66-	210.750,76-
6318	Miet- und Pachtnebenkosten	34.936,62-	22.059,48-
6325	Gas, Strom, Wasser	1.916,61-	3.043,00-
6330	Reinigung	4.241,49-	6.311,64-
6345	Sonstige Raumkosten	0,00	6.400,00-
6391	Zuwendg.Spenden wissensch./kult. Zweck	5.000,00-	0,00
6400	Versicherungen	5.962,00-	259,34-
6420	Beiträge	2.114,66-	5.151,14-
6430	Sonstige Abgaben	1.077,54-	0,00
6436	Abzugsf.Verspätungszuschlag/Zwangsgeld	32,50-	0,00
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	12.923,11-	25.076,22-
6600	Werbekosten	2.243,98-	1.101,48-
6610	Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	0,00	7,82-
6630	Repräsentationskosten	7.847,81-	13.298,38-
6640	Bewirtungskosten	6.170,49-	6.550,90-
6643	Aufmerksamkeiten	2.458,22-	3.283,73-
6644	Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	2.670,40-	2.826,61-
6649	Aufwendungen Tagungen/GSV	0,00	7.342,93-
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	51,91-	105,42-
6660	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	8.406,39-	6.573,09-
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	56.552,22-	56.765,45-
6664	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	3.226,20-	3.586,97-
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	644,10-	815,64-
6780	Fremdarbeiten (Vertrieb)	3.158,99-	2.918,40-
6800	Porto und Courier	145,72-	870,86-
6805	Telefon	10.212,31-	14.915,96-
6810	Telefax und Internetkosten	3.162,85-	4.556,21-
6815	Bürobedarf	2.014,13-	3.009,77-
6816	Bürobedarf Software	6.211,07-	4.285,76-
6820	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	207,55-	14,02-
6821	Fortbildungskosten	0,00	190,00-
6822	Freiwillige Sozialleistungen	0,00	107,32-
6825	Rechts- und Beratungskosten	326.357,55-	26.431,19-
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	6.150,00-	6.050,00-
6830	Buchführungskosten	3.989,17-	8.174,75-
6840	Mietleasing bewegl. WG Betriebsausstatt.	1.510,77-	1.853,17-
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	623,07-	453,95-
		<hr/>	<hr/>
		740.030,90-	467.700,48-
Übertrag		669.282,15	954.098,64

Rantum Advisors GmbH Erbringung von Beratungsdienstleistungen, 60311 Frankfurt am Main

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		669.282,15 740.030,90-	954.098,64 467.700,48-
	sonstige betriebliche Aufwendungen		
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	1.468,08-	1.675,06-
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	2.067,42-	3.471,27-
6859	Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	119,05-	0,00
6895	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	0,00	605,00-
6960	Periodenfremde Aufwendungen	<u>81,45-</u>	<u>8.076,21-</u>
		743.766,90-	481.528,02-
	Erträge aus Beteiligungen		
7000	Erträge aus Beteiligungen	0,00	226,93
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
7100	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120,38	37,78
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
7310	Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	44,55-	0,00
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
7600	Körperschaftsteuer	0,00	53.568,00-
7604	Körperschaftsteuererstattung Vorjahre	10.761,00	15,00
7607	Solidaritätszuschl.-Erstattung Vorjahre	592,00	0,00
7608	Solidaritätszuschlag	0,35-	2.946,60-
7609	Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0,00	0,89-
7610	Gewerbesteuer	0,00	62.532,00-
7630	Kapitalertragsteuer 25%	0,00	56,73-
7633	SolZ auf Kapitalertragsteuer 25%	0,00	3,12-
7641	GewSt-Nachzahlung/-Erstattung VJ §4/5b	<u>0,00</u>	<u>7.983,40-</u>
		11.352,65	127.075,74-
	auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		
7399	Gewinn-/Verlustanteile stille Ges. §8	0,00	118.208,84-
	Jahresfehlbetrag		
	Jahresfehlbetrag	<u>63.056,27-</u>	<u>227.550,75</u>

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Rantum Advisors GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	HRB 102756

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am

Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Bei Deckung durch Termingeschäfte war darüber hinaus der Terminkurs maßgebend.

Folgende Sicherungsmaßnahmen gegen Verluste aus Währungsgeschäften wurden getroffen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 0,00 EUR.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 311.263,54 EUR (Vorjahr: 494.920,93 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 0,00 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich im Einzelnen um:

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich im Einzelnen um:

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 9.

Unterschrift der Geschäftsführung

Frankfurt am Main, den 07.07.2020



Bescheinigung

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

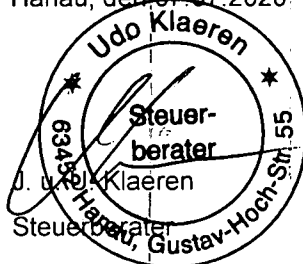
Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Rantum Advisors GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Hanau, den 07.07.2020



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: Mai 2018

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.

(4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.

(5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel für fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

(1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.

(2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.

(3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.

(4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter (Erfüllungsgehilfen), fachkundige Dritte (z. B. weitere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen, soweit der Auftraggeber dem vorher schriftlich zugestimmt hat. Bei der Heranziehung fachkundiger Dritter und datenverarbeitender Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Ziff. 2 Abs. 1 verpflichten, soweit diese nicht bereits aufgrund berufsrechtlicher Vorschriften zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Der Steuerberater haftet für seine Mitarbeiter gemäß § 278 BGB. Er haftet nicht für die Leistungen fachkundiger Dritter oder datenverarbeitender Unternehmen; bei diesen handelt es sich haftungsrechtlich nicht um Erfüllungsgehilfen des Steuerberaters. Zwischen diesen und dem Auftraggeber werden jeweils gesonderte Vertragsverhältnisse mit entsprechenden haftungsrechtlichen Regelungen begründet. Hat der Steuerberater die Beiziehung eines von ihm namentlich benannten fachkundigen Dritten oder datenverarbeitenden Unternehmens angeregt, so haftet er lediglich für eine ordnungsgemäße Auswahl dieser.

3.a Elektronische Kommunikation, Datenschutz

(1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.

(2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.

(3) Soweit der Auftraggeber mit dem Steuerberater die Kommunikation per Telefaxanschluss oder über eine E-Mail-Adresse wünscht, hat der Auftraggeber sich an den Kosten zur Einrichtung und Aufrechterhaltung des Einsatzes von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) zu beteiligen.

4. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt –, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.

(2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

(1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 5.000.000,00 € (in Worten: fünf Millionen €) begrenzt. Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch bei Bildung einer Sozietät/Partnerschaft sowie für neu in die Sozietät/Partnerschaft eintretende Sozien/Partner. Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

(2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

6. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.

(2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.

(3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

(4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.

(5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 6 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Ziff. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

8. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

(1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen (§ 4 Abs. 3 StBVV).

(2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nr. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).

(3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

(4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

9. Beendigung des Vertrags

(1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.

(2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.

(3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsnachteilen des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen durch den Steuerberater vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).

(4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

(5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. sie von der Festplatte zu löschen.

(6) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

(7) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

(1) Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.

(2) Handakten i. S. v. Abs. 1 sind nur die Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat, nicht aber der Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere (§ 66 Abs. 3 StBG).

(3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens aber nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

(4) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen wäre (§ 66 Abs. 2 Satz 2 StBerG).

11. Sonstiges

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, soweit er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.